

Schweizerische Konferenz der Kantonsbibliotheken (SKKB) Protokoll der Jahresversammlung

Datum:	05.04.2011
Ort:	Bern, Schweizerische Nationalbibliothek NB
Zeit:	13:15 – 16:00
Vorsitz:	Damian Elsig (Präsident SKKB)
Protokoll:	Matthias Nepfer, NB
Anwesend:	V. Bider (Zentralbibliothek Solothurn), S. Bliggenstorfer (Zentralbibliothek Zürich), T. Châtelain (Bibliothèque publique et universitaire Neuchâtel), M.-C. Doffey (Schweizerische Nationalbibliothek), C. Dora (Kantonsbibliothek Vadiana St. Gallen), B. Durrer (Kantonsbibliothek Nidwalden), H. Eisenhut (Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden), J. Frey (Bibliothèque cantonale et universitaire Lausanne), D. Dosi (Biblioteca cantonale di Bellinzona e Locarno), M. Good (Bibliothèque cantonale et universitaire Fribourg), R. Hirter (Kantonsbibliothek Obwalden), Ch. Holliger (Kantonsbibliothek Graubünden), Hp. Jörg (Landesbibliothek des Kantons Glarus), E. Latzel (Kantonsbibliothek Uri), A. Lieske (Winterthurer Bibliotheken), W. Lochbühler (Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern), Ch. Lüthi (Universitätsbibliothek Bern), M. Mosberger (Kantonsbibliothek Thurgau), Ch. Rast (Stadtbibliothek Olten), G. Rérat-Ouvray (Bibliothèque cantonale jurassienne), M. Rickenbacher (Kantonsbibliothek Schwyz), R. Specht (Bibliotheken der Stadt Schaffhausen), D. Ueberschlag (Innerrhodische Kantonsbibliothek), F. Winter (Öffentliche Bibliothek der Universität Basel), R. Wüst (Aargauer Kantonsbibliothek), M. Zobrist (Stadt- und Kantonsbibliothek Zug)
Gäste:	P. Stämpfli (Bürgerbibliothek Bern) J.-Ch. Giroud (Bibliothèque de Genève), Ch. Meyer (Zentralbibliothek Zürich), C. Moser (Stadtbibliothek Biel), G. Matter (Kantonsbibliothek Baselland), G. Rigozzi (Biblioteca cantonale di Lugano e Mendrisio), P.-M. Rutishauser (Stadtbibliothek Baden), C. Vilas (Stadtbibliothek Zofingen)
Entschuldigt:	
Zur Kenntnis:	Anwesende, Gäste und Entschuldigte

1	Begrüssung und Jahresrückblick (D. Elsig)	3
2	Zusammenarbeitsprojekte	3
2.1	Association romande des bibliothèques patrimoniales (J.-C. Giroud)	3
2.2	Plan suisse pour journaux (M.-C. Doffey).....	3
2.3	La Suisse dans les Cartes postales (M.-C. Doffey)	3
2.4	UNESCO: "Memory of the world", Schweizer Komitee (M.-C. Doffey)	4
2.5	Handbuch der historischen Buchbestände (S. Bliggenstorfer).....	5
2.6	Europäische Tage des Denkmals 2011, NIKE (R. Specht)	6
2.7	HAN – Verbundkatalog Handschriften, Archivbestände, Nachlässe (H. Eisenhut, C. Dora) ...	6
2.8	IFLA 2017 in der Schweiz? (D. Elsig).....	6
2.9	SKKB-Fachtagung 2011: Zukunft der Lesesäle (D. Elsig)	6
3	Personelle und finanzielle Ressourcen, Einsetzung einer AG (R. Specht)	7
4	Diverses (D. Elsig)	7

1 Begrüssung und Jahresrückblick (D. Elsig)

[Die Präsentation mit allen Beiträgen steht auf der Webseite der SKKB Verfügung.]

D. Elsig begrüsst die Anwesenden und stellt das Programm vor. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird akzeptiert.

Protokoll Gründungsversammlung: Die Validierung des Protokolls vom 20.5.2010 erfolgt via Mail.

Es wurden bis jetzt drei Vorstandssitzungen abgehalten, in denen Projektvorschläge, Erscheinungsbild, Webseite, Briefmodelle kreiert und bereinigt worden sind. Die elektronischen Unterschriften und die Mailbox stehen nun ebenfalls zur Verfügung.

Die Vernetzung mit Akteuren wie KUB, BIS, SAB, Kommission NB, Medien und untereinander ist erfolgt.

Mit 1-2 rasch realisierbaren Projekten soll die SKKB als Akteur sichtbar werden. Die Herausforderungen dabei sind hauptsächlich der Teambildungsprozess und die Ressourcen.

Der Aufbauprozess ist im Gang, Entwicklungspotenzial vorhanden, die SKKB entspricht einem Bedürfnis.

2 Zusammenarbeitsprojekte

2.1 Association romande des bibliothèques patrimoniales (J.-C. Giroud)

J.-C. Giroud wird die Informationen direkt an die Mitglieder der SKKB schicken.

2.2 Plan suisse pour journaux (M.-C. Doffey)

[Die Projektskizze ist in deutsch und französisch auf der Webseite der SKKB abgelegt.]

Die Ziele dieser Projektidee werden noch einmal kurz erläutert:

- coordonner la conservation et mise à disposition de la presse suisse au plan national
- conserver au minimum 1 ex papier de chaque titre
- maximiser l'efficience liée aux ressources limitées
- créer de la place dans les magasins des institutions (diminuer les coûts)
- favoriser les projets communs de numérisation

Die Aufgaben bei Sammlung, Erhaltung und Vermittlung werden zwischen den Kantonsbibliotheken und der NB aufgeteilt. Die NB stellt 10 Stellenprocente für Koordinationsaufgaben zur Verfügung.

Chances: Synergies déjà existante (MIKO, numérisation), Facile, Partage des ressources, Partage et développement des compétences

Risques : Trop de complexité (plan pour les périodiques des BU)

Die Kooperation ist freiwillig und soll nicht die Verbindlichkeit anstreben, die beispielweise bei der Kooperativen Zeitschriftendigitalisierung der KUB angestrebt wird.

2.3 La Suisse dans les Cartes postales (M.-C. Doffey)

[Die Projektskizze ist in deutsch und französisch auf der Webseite der SKKB abgelegt.]

Die Ziele dieser Projektidee werden noch einmal kurz erläutert:

- numériser les cartes postales avec localités suisses
- les cataloguer selon les noms de lieux

- le catalogage pointu, détaillé pourrait être fait par employés communaux, de sociétés d'historiens, des citoyens (social tagging)
- chaque carte postale dispose des métadonnées correctes
- les données numérisées peuvent être envoyées comme cartes postales numériques
- plusieurs partenaires/collections se joignent au projet
- Objectif supplémentaire: développement avec une HES ou firme IT d'un "app" par ex. dans le domaine du tourisme ou éventuellement faire un concours

Chances: facile technologiquement parlant, facile pour le catalogage, synergies existent, large visibilité, vendable d'un point de vue politique, faire des expériences avec l'input de catalogage de privés/externes

Risques : clarifier la question des droits, coûts

Diskussionbeiträge zu den beiden vorgeschlagenen Projekten:

Worin bestehen Nutzen und Mehrwert der beiden Projekte?

- Der Nutzen bei den Zeitungen liegt vor allem darin, dass die Kosten für Erhaltung der physischen Zeitungsbestände eingespart werden können. Bestände, die von einer KB und der NB im Original aufbewahrt werden, müssen nicht selber auch noch entsäuert werden.
- Der Mehrwert besteht im gemeinschaftlichen Vorgehen mit gemeinsamen Standards.
- Der Mehrwert bei den Zeitungen liegt nicht bei den eingesparten Laufmetern, sondern bei der Digitalisierung und der Langzeitarchivierung. Breitere Kooperation wäre das Ziel. Ansichtskarten sind ein schönes Projekt, es haben aber nicht alle KB davon in ihrem Bestand. Diese werden oft auch von den Staatsarchiven betreut.
- Die Ansichtskarten sind ein schönes Projekt mit grossem, sichtbarem Mehrwert für die Benutzenden. Die Koordination bei den Zeitungen schafft hingegen keinen Mehrwert für die Benutzenden, Platzsparen ist ein schwaches Argument. Man sollte höhere Ziele setzen und Digitalisierungsmassnahmen vorsehen.
- Als Präsentations-Plattform für die Ansichtskarten sollte Flickr in Betracht gezogen werden.
- Die Projekte sollten nicht gegeneinander ausgespielt werden, der Mehrwert liegt im gemeinschaftlichen Vorgehen.

Beschluss:

1. Es gibt unterschiedlich gelagerte Interessen im Plenum, aber keine grundsätzliche Opposition gegen die beiden Projekte.
2. Der Vorstand SKKB lädt interessierte Kantonsbibliotheken zur Mitarbeit ein, diese koordinieren sich mit ihren Staatsarchiven
3. Die SKKB informiert die übrigen regelmässig über den Projektfortschritt.

2.4 UNESCO: "Memory of the world", Schweizer Komitee (M.-C. Doffey)

Das Programm „[Memory of the world](#)“ befasst sich mit Erhaltung und Verbreitung von Archiv- und Bibliotheksbeständen aus der ganzen Welt. Im entsprechenden Register werden authentische, unersetzbare Kulturgüter von internationaler Bedeutung aufgeführt:

- manuscrits, livres, journaux, affiches, etc.
- dessins, gravures, cartes et partitions musicales
- documents audiovisuels: films, disques, bandes et photographies
- documents virtuels : sites Web.
- fonds complet, sous-fonds, séries ou de groupes de documents ou même d'un document simple d'une collection.

2010 wurde von Genf und Neuchâtel die Sammlungen Jean-Jacques Rousseau als Kandidaten-Dossier eingereicht – eine definitive Antwort ist noch nicht eingetroffen. Das Anmeldeverfahren für die Vorschläge 2011 läuft.

Aktuell gibt es in der Schweiz kein offizielles Komitee, das Kandidaturen evaluieren und Dossiers eingeben könnte. Inzwischen wurde ein ad-hoc-Komitee gebildet, das folgendermassen zusammengesetzt ist:

- DFAE¹: Coordination UNESCO
- DFI² : Office fédéral de la culture, Archives fédérales et Bibliothèque nationale
- Commission suisse pour l'UNESCO
- Comité suisse de la protection des biens culturels
- Association suisse des musées et de la branche suisse ICOM³
- Memoriav
- Le Comité peut faire appel aux compétences de personnes ou d'institutions extérieures

Das ad-hoc-Komitee wird mit den Redaktorinnen und Redaktoren des Handbuchs der historischen Buchbestände (HHBB) Kontakt aufnehmen.

2.5 Handbuch der historischen Buchbestände (S. Bliggenstorfer)

Es handelt sich dabei um ein gelungenes Kooperationsprojekt dieser Gruppe, das Buch ist in Vorbereitung zum Druck. Eine gute Gelegenheit für einen öffentlichen Auftritt als SKKB, unsere Sichtbarkeit und diejenige unserer Bestände wird erhöht.

Die Vernissage wird am 10. November im Lesesaal der NB stattfinden, es werden ca. 100 – 150 Personen erwartet. Die Kantonsbibliotheken werden eingeladen, ab dem 10. November lokal Veranstaltungen durchzuführen. Ein Veranstaltungsflyer mit allen lokalen Veranstaltungen wird von ZB ZH redigiert und verschickt. Die lokalen Veranstaltungen können bis Ende Mai bei Na-tascha.Branscheidt@zb.uzh.ch angemeldet werden.

Das Budget sieht CHF 26'000 vor, alle sind aufgerufen, Sponsoren zu kontaktieren. Jeder Beitrag ist willkommen!

Der Zeitplan sieht folgendermassen aus:

5. April 2011 SKKB-Sitzung	Information an Kantonsbibliotheken
April / Mai 2011	Vorankündigung Termin per e-mail (alle)
Mai	Sponsorensuche (Ausschuss; alle)
Bis Ende Mai 2011	Rückmeldung aller geplanten Veranstaltungen an die ZB
Juni 2011	Einigung gemeinsamer Auftritt (Ausschuss)
Mitte September 2011	Texte Flyer/ Texte Einladung Vernissage fertig
Ende September 2011	Einladungen und Flyer an Bibliotheken zum Versand
Anfang Oktober 2011	Versand Einladung Vernissage und Flyer (alle)
10. November 2011	Vernissage HHBB

Das Datum der Vernissage kann sofort bekannt gegeben werden, die Flyer werden Mitte September fertig sein.

¹ Département fédéral des affaires étrangères

² Département fédéral de l'intérieur

³ International Council of Museums

2.6 Europäische Tage des Denkmals 2011, NIKE (R. Specht)

Die [europäischen Tage des Denkmals](#) werden jedes Jahr erfolgreich durchgeführt, gleichzeitig wolle wir die SKKB bekannt machen. Wäre es nicht möglich, dass wir uns daran beteiligen?

Das Interesse war bei NIKE am Anfang nicht so gross, die neue Geschäftsleiterin, Frau Kessler hat jetzt aber den Wunsch nach Beteiligung aufgenommen. R. Specht hat mit ihr die Möglichkeiten der zukünftigen Zusammenarbeit erörtert. Die Themen ab 2016 sind noch offen. Diese müssten so formuliert sein, dass auch die Bibliotheken ihre Denkmäler ausstellen können im Rahmen der Denkmaltage.

R. Specht erfolgt das Dossier auf nationaler Ebene weiter.

Das Thema dieses Jahr heisst „[Im Untergrund](#)“, der Blick wird auf die verborgenen Schätze „unter uns“ gerichtet. Eine Beteiligung der KB bei den kantonalen Veranstaltungen ist sicher noch möglich, einige der Anwesenden beteiligen sich daran.

2.7 HAN – Verbundkatalog Handschriften, Archivbestände, Nachlässe (H. Eisenhut, C. Dora)

Das [Projekt](#) wurde von der UB Basel initialisiert, weitere KB sind als Partner beteiligt: Bern, St. Gallen, Appenzell, Luzern, Solothurn. Die Koordination wird von Basel sichergestellt.

Das virtuelle Zusammenführen von Beständen, die an diversen physischen Orten lagern, ist eine grosse Chance - gerade für kleinere Bibliotheken. Es geht dabei nicht ausschliesslich um mittelalterliche Handschriften.

Für die Normdaten werden gemeinsame Regelwerke für HAN entwickelt (mittelalterliche Handschriften, Briefmaterial, Nachlässe).

Es handelt sich um einen Verein, der gern weitere Mitglieder aufnimmt. Interessierte nehmen mit H. Eisenhut, C. Dora oder andern Verbundpartnern Kontakt auf. Rahmenbedingungen: Kostenbeteiligung (Integration, Lizenzen, Betrieb), Katalogisierungskennnisse und Aleph-Kompetenz. Attraktiv für kleinere und mittlere Bibliotheken, die Handschriften haben. Regelwerk und Handbücher vorhanden.

Abgrenzungen zu andern Projekten: [e-codices](#) enthält digitalisierte mittelalterliche Handschriften, in [e-rara](#) befinden sich digitalisierte alte Drucke und in e-manuscripta neuzeitliche Archivbestände. Es handelt sich dabei um drei Plattformen, die möglicherweise später zusammen geführt werden könnten. HAN wird für die Präsentation in e-manuscripta integriert.

M. Good berichtet von einem ähnlichen Projekt in der Westschweiz, aktuell sind die BCU FR und die BC JU dabei. Es würde sich vermutlich lohnen, Regelwerke sprachübergreifend anzuschauen, da vielleicht die Systemlandschaft nicht immer so bleibt.

2.8 IFLA 2017 in der Schweiz? (D. Elsig)

Anfang 2011 wurde von D. Mincio eine neue Initiative ergriffen, um eine Schweizer Kandidatur zu lancieren. Das Budget beläuft sich auf CHF 2 Mio., für die Durchführung werden 200 Mitarbeitende benötigt, 3-4000 Teilnehmende werden erwartet. Anlässlich eines Treffens im Februar hat sich die Region Lausanne ihr Interesse manifestiert.

Der Vorstand SKKB kann sich eine Mitwirkung vorstellen, unter der Voraussetzung, dass BIS und NB auch dabei sind. Lausanne breitet jetzt ein Vor-Projekt vor und unterbreitet dieses der NB und dem BIS.

Frage an Damian: War das nur eine Info, oder hast du eine Stellungnahme zur Position des Vorstands abgeholt?

2.9 SKKB-Fachtagung 2011: Zukunft der Lesesäle (D. Elsig)

In Zusammenarbeit mit dem BIS wird am 7. September 2011 in der NB eine Fachtagung durchgeführt. Für die Moderation konnte J.-P. Accart gewonnen werden, für die Co-Moderation in deutsch wird noch eine Person gesucht. Interessierte melden sich beim Präsidenten.

3 Personelle und finanzielle Ressourcen, Einsetzung einer AG (R. Specht)

Erste Überlegungen zur Finanzierung:

1. Verwaltungsvereinbarung Bund, Kantone, Lichtenstein analog KOST für die dauerhafte Archivierung elektronischer Unterlagen SR 131.3. Fixer Beitrag und Verteilung nach Wohnbevölkerung.
Aufwändig, kommt im Moment nicht in Frage.
2. Gründung eines Vereins.
Einfaches Verfahren. Brauchen wir noch einen Verein, wir sind ja Teil des BIS?
3. Sonderkonto beim BIS
Anfrage beim BIS erfolgt, weitere Abklärungen notwendig.
4. einfache Gesellschaft
Abklärung noch nicht gemacht.
5. Projektbezogene Finanzierung
Voraussetzung ist trotzdem ein Konto.

Der Vorstand wird das Thema weiterverfolgen resp. eine AG einsetzen.

In der Diskussion wird einhellig die dritte Option als die Sinnvollste bezeichnet.

Beschluss:

- Der Vorstand arbeitet einen Umsetzungsvorschlag aus, weitere Personen sind aufgerufen, in dieser AG mitzuarbeiten.
- W. Lochbühler meldet sich spontan.

4 Diverses (D. Elsig)

H. Eisenhut: Berichtet von einem Vorlass mit multimedialen Inhalten. Rechtliche Situation bei den Fernsehsendungen ist komplex. Nach langen Verhandlungen werden trotzdem hohe Urheberrechtsgebühren eingefordert. Frage: Besteht zu diesen Fragen ein Diskussionsbedürfnis im Rahmen des SKKB?

Der Präsident wird das Thema aufnehmen auf Liste der zu behandelnden Themen.

R. Specht: SAB plant Empfehlung, in allen Kantonen Bibliotheksgesetze zu initialisieren. Ziel: Alle Kantone haben ein Bibliotheksgesetz für die Gemeindebibliotheken. Interesse auch für KB.

C. Dora: Die erste sichtbare Aktivität der Kommission NB war die [Charta der Schweizer Bibliotheken](#). Das zweite Anliegen, die Koordination verstärken, ist aktuell in Arbeit. Es wurden Kontakte zu Bundesstellen, aber auch zur EDK geknüpft. Ziel ist eine nationale Bibliothekspolitik, die in den Kantonen gut abgestützt ist.

Die SKKB soll ebenfalls eine Konferenz für das ganze Land sein. Es ist darum sehr positiv, dass beide Sprachregionen vertreten sind. Es wäre wünschenswert die Jahresversammlung einmal in der Westschweiz abhalten zu können.